

Die Politische Meinung



FUSSBALL

Die gesellschaftspolitische Dimension

ZUM SCHWERPUNKT Wolfram Pyta, Fußballweltmeisterschaften und Politik;
Moritz Küpper, Verkaufte Liebe; Benjamin Bidder, Lasst die Russen kommen!;
Kristian Naglo, Was die Soziologie über den Fußball sagt; Silke Kassner / Jonathan Koch,
„Randsport“ und Fußball

KOMMENTIERT John Carlin, Licht und Schatten; Dominique Eigenmann,
„La Mannschaft“. Eloge eines Schweizer Bewunderers

INTERVIEW Reinhard Grindel über Fußball und Politik

IMPULSE Peter Tauber, Warum der Ruf nach einem Rechtsruck historisch falsch ist;
Karlies Abmeier, Über Kirche und Politik aus Anlass des 101. Deutschen Katholikentages

ERINNERT Gisela Dachs, Zum 70. Jahrestag der Gründung des Staates Israel

”

Fußball ist die einzige Sportart, die zu einem Seismografen für kulturelle Selbstverständigungsprozesse avanciert ist.
Wolfram Pyta, Historiker

Politische Macht und lukrativer Geschäftszweig: Das sind auch die Assoziationen, die die nun anstehende Weltmeisterschaft in Russland begleiten werden.
Moritz Küpper, Journalist und Autor

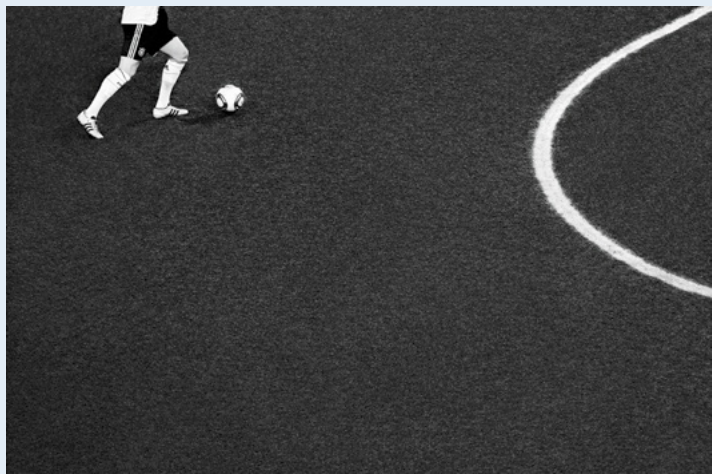
Die Summen, die mittlerweile im Fußball bewegt werden, sind exorbitant. [...] Der Alltag deutscher Athleten im olympischen Spitzensport ist bei den meisten hingegen gekennzeichnet durch soziale und finanzielle Sorgen sowie Existenznöte.
Silke Kassner, Kanutin und Athletensprecherin

Der entspannte und entkrampfte Umgang mit der eigenen nationalen Identität hat in den vergangenen Jahren unschöne Blüten getrieben.
Manuel Becker, Politikwissenschaftler

Der Fußball ist in der globalisierten und digitalisierten Welt das letzte große Lagerfeuer, um das sich alle Schichten der Gesellschaft versammeln.
Reinhard Grindel, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Alles, was ich über die Moral und die Pflichten der Menschen weiß, verdanke ich dem Fußball.
Albert Camus, Schriftsteller und Philosoph, in: Die Pest (1947)

“



Augenblicke zwischen Ruhe und Bewegung

„Die Fotografien von Regina Schmeken sind anders“, sagt Oliver Bierhoff, Manager der DFB-Auswahl. Er, der millionenfach abgelichtete Golden Goal-Schütze des EM-Finalsiegs 1996, lud sie ein, die Nationalmannschaft zwei Jahre lang mit der Kamera zu begleiten. Wo sonst alles rennt, köpft, grätscht, jubelt und schreit, kehrt bei Regina Schmeken eine eigentümliche Ruhe ein.

Vielleicht braucht selbst der Fußball, der von Dramatik und großen Emotionen lebt, auch stille Momente? Erst recht, bevor es am 14. Juni im Moskauer Luschniki-Stadion wieder richtig losgeht.

Die Fotokünstlerin Regina Schmeken lebt und arbeitet in Berlin; sie erhielt nationale und internationale Auszeichnungen; die gezeigten Aufnahmen sind dem Katalog zur Ausstellung „Unter Spielern – Die Nationalmannschaft“ (Hatje Cantz Verlag, 2012) entnommen. Die großformatigen Fotoarbeiten waren unter anderem im Berliner Martin-Gropius-Bau und im Museum Villa Stuck in München zu sehen.

Fußball

Die gesellschaftspolitische Dimension



